

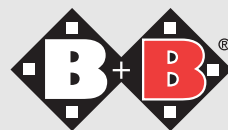
Bischoff & Bischoff

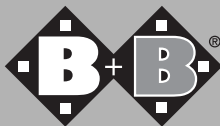
Bedienungsanleitung

S-VR / S-Care



Enjoy mobility.





Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

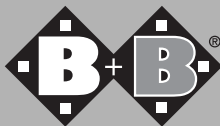
mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Multifunktionsrollstuhls S-VR / S-Care erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das durch seine Variabilität neue Maßstäbe setzt.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhles besser vertraut zu machen.

Bitte lesen Sie diese komplett durch, bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Sicherheitshinweise	4
2	Indikationen	6
3	Zweckbestimmung	6
4	Konformitätserklärung	6
5	Lieferumfang und Prüfung der Lieferung	7
6	Übersicht des Rollstuhles	9
7	Zusammenbau/Anpassungen	11
	7.1. Beinstützen	
	7.2. Seitenteile	
	7.3. Rückenlehne	
	7.4. Räder und Bereifung	
	7.5. Bremse	
	7.6. Kippschutz/-hilfe	
8	Fahrbetrieb	17
	8.1. Ein- und Aussteigen	
	8.2. Fortbewegung	
9	Zubehör	19
	9.1. Sicherheitsgurt	
10	Transport	20
11	Lagerung/Versand	20
12	Reparatur	20
13	Anlagen:	20
	Pflege, Hygiene und Wartungshinweise	
14	Entsorgung	22
15	Technische Daten	23
	Hygiene + Risikobewertung	
	Wartungsplan	
16	Garantie-Urkunde	30

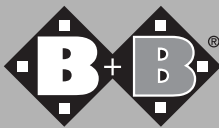


1. Wichtige Sicherheitshinweise

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in dem Fall empfohlen.

- Vor Anwendung des Rollstuhles kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Schraubachsen richtig in den Achsenaufnahmen sitzen, um Verletzungsgefahr zu verhindern.
- Bitte beachten Sie, dass bei der Gleichgewichtverlagerung im Rollstuhl (z.B. beim Überwinden der Gegenstände, die seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) das Kipprisiko sich vergrößert.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von zwei Begleitpersonen überwunden werden. Wenn vorhanden verwenden Sie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfe.
- Bei einem Gefälle ab 16% (10°) besteht Kippgefahr. Hierfür ist die Verwendung des Kippschutzes empfehlenswert.
- Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante) oder das Herunterspringen von Absätzen.
- Der Begleiter darf beim Hindernisüberwinden die Kipprollen als Kipphilfe benutzen.
- Die Bremse soll immer angezogen sein, wenn der Rollstuhlfahrer ein- oder aussteigen will.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe (>1mm) Ihrer Bereifung.

- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung/Reflektoren am Rollstuhl muss für anderen Straßenverkehrsteilnehmer sichtbar sein.
- Bei Verwendung der Greifreifen als Betriebsbremse (Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langem Gefälle) erhitzen sich leicht die Finger. Wir empfehlen Lederhandschuhe für Fahrten im Außenbereich, die die Griffbarkeit erhöhen und gleichzeitig Ihre Finger schützen.
- Die Reifenbremse ist nur als Feststellbremse zu verwenden. Sie darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen
 - das entsprechende Seitenteil abnehmen
 - die Fußplatten (beim Einssteigen/Aussteigen) hochklappen oder die Beinstützen abbauen.



2. Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformation
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

Eine Versorgung mit verstärkten Rollstühlen mit Rückenlehnenverstellung bis 30 Grad ist dann angezeigt, wenn das Körpergewicht des Rollstuhlbenutzers 90 kg überschreitet, normale Rollstühle nicht mehr die notwendige Sicherheit bieten und aufgrund der Behinderung eine nahezu waagerechte Lage eingenommen werden muss oder zwischenzeitlich erforderlich wird.

3. Zweckbestimmung

Der Stuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von gehbehinderten Menschen hergestellt, bei denen aufgrund oben genannter Indikationen die Verwendung angezeigt ist. Das maximale Patientengewicht beträgt 120 kg. Zu beachten: Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

4. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass die Rollstühle SVR und S-Care vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entsprechen.

5. Lieferumfang und Prüfung der Lieferung

Alle B+B Rollstühle werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Zeichen versehen.

Die B+B Rollstühle werden komplett vormontiert in einem speziellen Karton geliefert. Anlieferung und Einweisung des Rollstuhles erfolgen über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Werkzeug

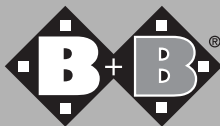
Als Bordwerkzeug wird folgender Schlüsselsatz mitgeliefert:

- 1x Gabelschlüssel 10 mm
- 1x Gabelschlüssel 13 mm

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Sollte ein Schaden vorliegen, so ist Folgendes zu beachten:

- Aufnahme des Tatbestandes
- Erstellung einer Abtretungserklärung; alle Forderungen aus dem Schaden werden an den Überbringer abgetreten.
- Rücksendungen der Tatbestandsaufnahme, des Frachtbriefes, sowie der Abtretungserklärung an die Firma Bischoff & Bischoff GmbH.



Im Falle eines Transportschadens...

1. Lassen Sie die Ware und Verpackung in jedem Fall unverändert, benutzen Sie die Ware noch nicht.
2. Melden Sie den Schaden beim Transportunternehmen schriftlich wie unten aufgeführt.
3. Setzen Sie sich anschließend mit unserem Kundenservice in Verbindung +49 (0)700/6000 7070
4. Um Entschädigungsansprüche bei Transportversicherungen anmelden zu können, müssen Beauftragte der anliefernden Transportunternehmen rechtzeitig über einen Schaden informiert werden.

Äußerlich erkennbare Beschädigungen oder Verluste müssen vor Abnahme der Sendung durch den Anlieferer auf den Begleitpapieren bescheinigt werden.

Verdeckte Schäden, die erst beim Auspacken sichtbar werden, müssen sofort dem Transportunternehmen schriftlich gemeldet werden.

Bestimmte Fristen sind unbedingt einzuhalten:

- Paketdienste und Post innerhalb 24 Stunden
- Bahn innerhalb 7 Tagen
- Spediteure innerhalb 4 Tagen
nach Empfang der Sendung.

Die Firma Bischoff & Bischoff GmbH benötigt die Original-Begleitpapiere der Sendung mit Schadensbestätigung.

Ohne diese Unterlagen ist eine Regulierung des Schadens durch den Versicherer nicht möglich!

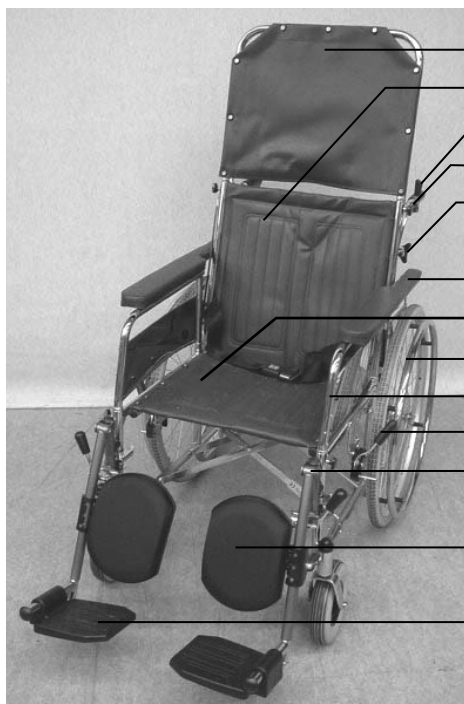
6. Übersicht des Rollstuhls

Um Ihnen die Handhabung Ihres B+B Rollstuhles so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir die schriftlichen Ausführungen zusätzlich mit detaillierten Abbildungen dokumentiert.

Für die Bezeichnung und Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen sollen Ihnen die folgenden Abbildungen als Hilfe dienen. (siehe Abb. 1a und 1b)



Beachten Sie bitte die Textpassagen, die mit besonders gekennzeichnet sind.



- Rückenlehnenverlängerung (S-VR)
- Rückenpolster (S-VR)
- Schiebegriff
- Rückenverstellung (stufenlos)
- Stabilisierungsstrebe (abnehmbar)
- Armauflagepolster
- Sitzpolster (S-VR)
- Greifreifen-Antriebsrad
- Desk-Seitenteil (abnehmbar)
- Feststellbremse
- Beinstütze (längen- und winkelverstellbar)
- Wadenpolster
- Fußplatte (klappbar)

Abb. 1 Modell S-Care (ohne Polster)

Das Modell S-Care verfügt abweichend vom Modell S-VR über feste Sitz- und Rückenplatten (faltbar), um einzelne Sitzpolster aufzunehmen. In allen restlichen Komponenten sind beide Modelle bau- und funktionsgleich.

Rückenlehnen-
verlängerung (S-Care)

Rückenlehne (S-Care)

Sitzfläche* (S-Care)

Typenschild

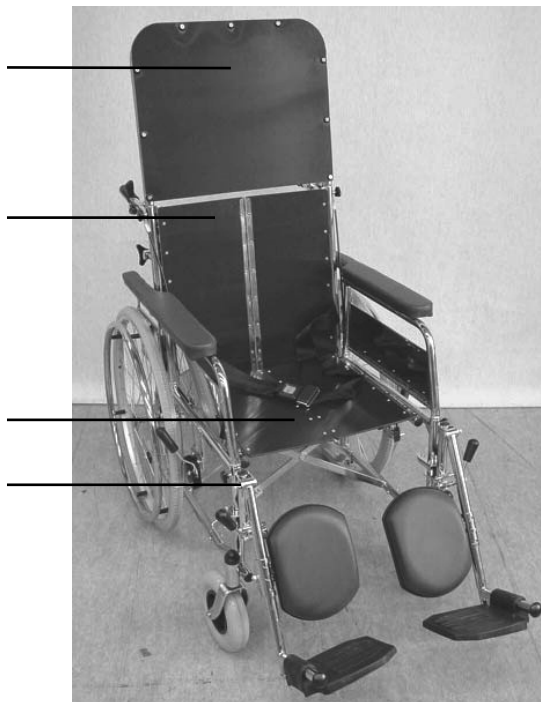


Abb. 1b: Modell S-Care (ohne Polster)

ANSONSTEN BAUGLEICH MIT S-VR

*) nicht abgebildete Sitzpolster sind im Lieferumfang enthalten

7. Zusammenbau/ Anpassungen

Ihr neuer B+B Multifunktionsrollstuhl wird komplett montiert in einem B+B Originalkarton angeliefert.

Um Beschädigungen beim Transport zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert.

7.1. Beinstützen

Beinstützen anbauen/abnehmen

- Die Beinstützen werden in die Aufnahme am Rahmen gesteckt (A) (Abb. 3a)
- Anschließend mit einem leichten Ruck nach innen geschwenkt. Fertig.
- Um die Beinstütze abzubauen, ziehen Sie den Hebel (B) an der Innenseite, schwenken die Beinstütze wieder nach außen und ziehen Sie aus der Aufnahme heraus.

Beinstützen mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den montierten Fußplatten angeliefert.

An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen. (Abb. 3a)

Höhenverstellung des Wadenpolsters

- Wadenpolster nach vorn klappen (A) (Abb. 3b)
- Gewünschte Höhe durch verschieben einstellen. 3 Höhen sind möglich (B)
- Abschließend wird das Wadenpolster wieder zurückgeschwenkt

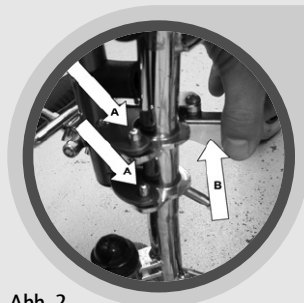


Abb. 2

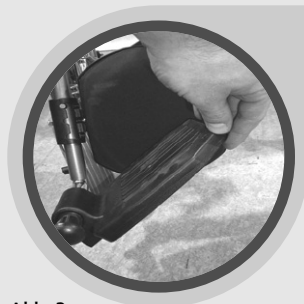


Abb. 3a

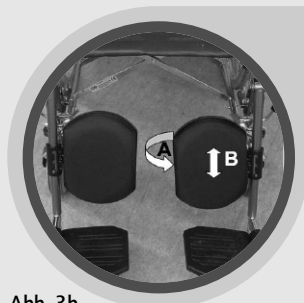


Abb. 3b

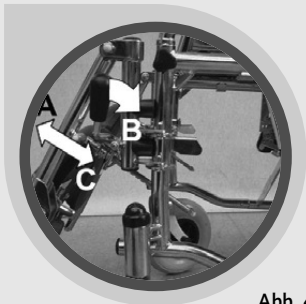


Abb. 4



Abb. 5

Winkelverstellung der Beinstütze

Die Beinstützen sind unabhängig voneinander bis zu 90° verstellbar. Hierzu: (Abb. 4)

- schwenken Sie die Beinstütze durch einfache Ziehe (A) nach oben in die gewünschte Position
- die Beinstütze arretiert selbsttätig
- Um die Beinstütze in eine niedrigere oder in die Ausgangsposition zu bringen, betätigen Sie den Arretierhebel (B) nach und schieben die Beinstütze zurück in Richtung (C)

Einstellen der Beinstützenlänge

Die Länge der Beinstütze kann stufenlos durch ein Teleskoprohr verstellt werden.

- Lösen sie die Sechskantschraube (SW13) linksdrehend
- Stellen Sie die Beinstütze wie gewünscht ein
- Ziehen Sie die Schraube rechtsdrehend wieder fest (Abb. 5)

7.2. Seitenteile

Die Seitenteile an S-VR und S-Care sind abnehmbar.

Seitenteile abbauen

- Drehen Sie die kleine Sternschraube am Vorbau des Rollstuhls nach links (A)
- Ziehen Sie nun das Seitenteil nach oben heraus (Abb. 6)

Seitenteile anbauen

- Stecken Sie das Seitenteil vorn und hinten in die Rahmenaufnahme (B)
- Drehen Sie die Sternschraube rechts herum wieder fest (A)(Abb. 6)

7.3. Rückenlehne

Die Rückenlehne ist stufenlos von -4° nach vorne bis 30° oder 82° nach hinten winkelverstellbar. Der Umbau von 30° auf 82° oder umgekehrt wird nicht werkseitig durchgeführt, da die HMVNr. nur bis 30° Rückenlehnenwinkel Gültigkeit hat.

Winkelverstellung der Rückenlehne

- Feststellbremsen betätigen
- Bowdenzughebel des Druckfedersystems betätigen und gedrückt halten (siehe Abb. 7)
- Den Rückenlehnenwinkel wie gewünscht einstellen (siehe Abb. 7)
- Bowdenzughebel loslassen (Abb. 7)

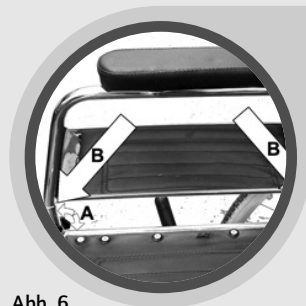


Abb. 6

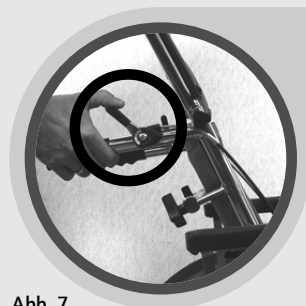


Abb. 7

7.7. Rückenlehnen- verlängerung / Kopfstütze

Der Rollstuhl S-VR / S-Care ist serienmäßig mit einer großen Rückenlehnenverlängerung, die als Kopfstütze verwendet werden kann ausgestattet. Diese wird von oben in die vorhandene Führung eingesteckt und mit der Sternschraube gesichert.

7.4. Räder und Bereifung

Antriebsräder

Auf Ihrem S-VR / S-Care ist serienmäßig PU-Bereifung montiert. Bei Verschleiß (Profil abgefahren, Profiltiefe < 1 mm) oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Schwenkräder

Auf Ihrem S-VR / S-Care ist serienmäßig PU-Bereifung montiert. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

7.5. Bremsen

Betätigung der Feststellbremse (Kompaktbremse)

- Zum Feststellen der Bremse einfach den Bremshebel nach vorne drücken bis er einrastet (siehe Abb. 8).
- Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach den Bremshebel nach hinten ziehen.

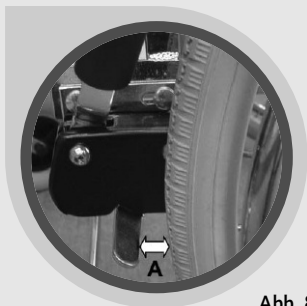


Abb. 8

Einstellen der Feststellbremse (Kompaktbremse)

Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
Deshalb müssen Einstellungen an beiden Räder getrennt
vorgenommen werden!

Sollten Sie bemerken, dass nur noch eine unzureichende
oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, haben
Sie wie folgt vorzugehen:

- Prüfen Sie die Reifenprofiltiefe. Achten Sie dabei auch
darauf, ob gleichmäßiger Abrieb vorliegt. Ist die Profil-
tiefe in der Spurmitte < 1 mm, muss der Reifen vom
Fachhandel gewechselt werden.
- Prüfen Sie nun die Einstellung der Bremse. Diese muss
so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen der Lauf-
fläche des Rades und dem Bremsbolzen bei geöffneter
Bremse 16 mm beträgt.

Nach Beendigung des Einstellvorganges, die gelösten
Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe
durchführen!

Einstellungen am Bremssystem sollten nur vom autorisierten
Fachhändler durchgeführt werden!



Abb. 9

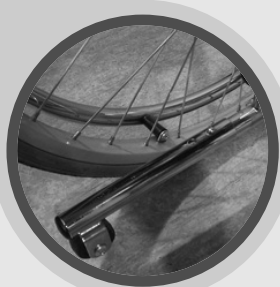


Abb. 10



Abb. 11

7.6. Kippschutz /-Hilfe



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.

Zur Erhöhung der Kippstabilität dient je Seite ein Rohr mit einer kleinen Rolle. Sie verhindert das Abkippen des Rollstuhles nach hinten. Die Kipprollen können vom Begleiter auch als Ankipphilfe benutzt werden.

Antikipprollen aktivieren / deaktivieren

- Drücken Sie den Sperrknopf in das Rohr (Abb. 9)
- Drehen Sie das Rohr so, dass die Rolle nach unten in Richtung Fahrbahn zeigt (Abb. 10)
- Wenn Sie keine Antikipprollen benötigen und diese als Ankipphilfe verwenden möchten, gehen Sie ebenfalls wie oben beschrieben vor, nur drehen Sie dann die Rollen nach oben zeigend (Abb. 11)



Beim Überwinden von Hindernissen (z.B. Bordsteinkanten) müssen die Kipprollen um 180° gedreht werden.

Mit nach oben ausgerichteten Rollen ist der Kippschutz außer Funktion; eine Begleitperson ist zu empfehlen.

8. Fahrbetrieb

8.1. Ein- und Aussteigen

Der S-VR / S-Care bietet Ihnen die Möglichkeit auf einfache Weise ein bzw. auszusteigen. Seine Fußrasten sind hochklappbar und seine Arm- und Beinstützen abnehmbar.

Ein- und Aussteigen von der Seite:

- Fahren Sie den Rollstuhl möglichst dicht an die Sitzfläche auf der Sie sitzen heran
- Sichern Sie den Rollstuhl durch Betätigung der Feststellbremse
- Entfernen Sie Seitenteil und Beinstütze nun rutschen Sie seitlich auf die Sitzfläche des Rollstuhls. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen
- Anschließend montieren Sie wieder Arm- und Beinstützen

Ein- und Aussteigen von vorn:

- Fahren Sie den Rollstuhl möglichst dicht frontal an die Sitzfläche heran.
- Sichern Sie den Rollstuhl durch Betätigung der Feststellbremse.
- Klappen die Fußrasten nach oben.
- Nun rutschen Sie durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Anschließend klappen Sie die Fußrasten wieder herunter und legen Ihre Füße darauf ab.

8.2. Fortbewegung

Die Fortbewegung erfolgt, sofern nicht im Schiebetrieb mit Begleitperson verwendet, über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit.

Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt ausrüsten (nicht serienmäßig).

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, besteht für das Begleitpersonal die Möglichkeit, durch Fußdruck auf die Ankipphilfe den Rollstuhl winkeltgerecht zum Hindernis an-zustellen.



Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich sollte Sie eine Person

begleiten.

Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung. Diese besteht aus (passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten).

Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich erforderlich (aktiv):

- eine weiße Leuchte nach vorne
- eine rote Leuchte nach hinten.

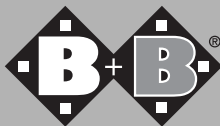
Das Funktionieren dieser Leuchten muss durch einen fahrbetriebsunabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistet sein.

9. Zubehör

9.1. Sicherheitsgurt

Bei Bedarf ist ein Sicherheitsgurt als Zubehör verfügbar. Dieser wird bei vorübergehend entferntem Seitenteil am Rahmen der Rollstuhlrückenlehne montiert. Schlagen Sie das offene Ende des Gurtes einmal um das Rahmenrohr des Rückenteils und fixieren Sie es anschließend mit der Gurtschnalle. Dies führen Sie auf beiden Seiten der Rückenlehne durch.

Die Gurtlängenanpassung erfolgt ebenfalls über die Gurtschnalle. Stellen Sie die Gurtlänge so ein, dass der Gurt straff sitzt jedoch nicht drückt.



10. Transport

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, müssen alle abnehmbaren Teile (Beinstütze, Antriebsräder, einsteckbare Zubehöerteile) entfernt werden.

11. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbare und nicht befestigten Teile entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl optimal geschützt gegen Umwelteinflüsse während der Lagerung oder des Transportes.

12. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice Tel.: +49 7248/9209-2.

13. Pflege, Hygiene und Wartungshinweise

Wie alle technischen Produkte sollten auch Krankenfahrzeuge sowie fahrbare Gehhilfen einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Wartung durch autorisiertes Fachpersonal unterzogen werden. Diese Prüfungen sollten in erster Linie

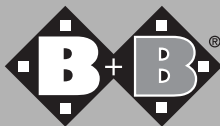
die Sicherheit des Benutzers sicher stellen. Darüber hinaus sollte durch die regelmäßige Pflege des Produkts die einwandfreie Funktion auch nach längerer Benutzung gewährleistet werden. Nachfolgend haben wir einige Pflegetipps, einen Hygiene-plan sowie eine Wartungstabelle für Sie ausgearbeitet. Wir hoffen, Ihnen damit eine gute Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten an Ihrem B+B Produkt zur Verfügung gestellt zu haben.

Die Reinigung der Sitz- und Rückenbezüge kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwamms und /oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt werden.

Hinweis: Verwenden Sie keines Falls aggressive Reinigungsmittel wie z.B. Lösungs- / Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

Durch die hochwertige Oberflächenbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Lackierung durch Kratzer o.Ä. beschädigt werden, können Sie die fehlerhafte Stelle mit einem Lackstift ausbessern. Chromteile werden zunächst trocken abgerieben. Matte Stellen sowie stark haftender Schmutz lassen sich am besten mit den entsprechenden handelsüblichen Pflegemitteln entfernen.

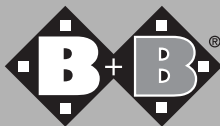


14. Entsorgung

Auch ein ausgedienter Rollstuhl stellt eine wertvolle Materialquelle dar die dem industriellen Zyklus wieder zugeführt werden kann. Werfen Sie deshalb Ihren zu entsorgenden Rollstuhl nicht in den Hausmüll sondern lassen ihn durch eine staatlich zugelassene Entsorgungsstelle fachgerecht entsorgen. Ihre örtliche Müllabfuhr wird Ihnen gerne entsprechende Auskünfte geben. Die Umwelt dankt es Ihnen.

15. Technische Daten

Gesamtlänge: (inkl. Fußstützen)	128 cm
Gesamtlänge: (ohne Fußstützen)	93 cm
Gesamtbreite:	68 cm
Gesamthöhe: (ohne Verlängerung)	92 cm
Gesamthöhe: (mit Verlängerung)	128 cm
Sitzbreite:	36 / 40 / 44 / 48 cm
Sitztiefe:	42 cm
Sitzhöhe:	48 cm
Rückenlehnenhöhe: (ohne Verlängerung)	43 cm
Rückenlehnenhöhe: (mit Verlängerung)	85 cm
Sitzwinkel:	4°
Rückenlehnenwinkel:	-4° bis +30° (oder +82°)
Armlehnenhöhe:	24 cm
Länge der Fußstützen:	39 - 49 cm
Gewicht S-VR:	26,8 kg
Gewicht S-Care:	28,0 kg
Max. Belastbarkeit:	120 kg



Hygieneplan und Risikobewertung von B+B Medizinprodukten vor der Aufbereitung

Gemäß: Zweites Gesetz zur Änderung des Medizinproduktegesetzes (2. MPG-ÄndG) vom 13. Dezember 2001
hier: Artikel 11 §4 Abs.2, Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung

Stand 29.04.2005

1. Produkt

Rollstuhl S-VR / S-Care

2. Risiko-Einstufung

Unkritisches Medizinprodukt
Medizinprodukt, das lediglich mit intakter Haut in Berührung kommt

3. Hygiene-Häufigkeit

Spätestens nach jedem Benutzerwechsel

4. Art des Verfahrens

Wischdesinfektion
Mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln entsprechend
EN 12720

5. Vorbehandlung des Produkts

Nicht erforderlich

6. Desinfektion

1. Vor der Aufbereitung des Produkts Schutzhandschuhe anziehen
2. Zu behandelnde Stellen mit Desinfektionsmittel einsprühen
3. Behandelte Stellen mit Papiertuch trocken reiben, ggf. wiederholen
4. Schutzhandschuhe und Papiertücher entsorgen

7. Spezielle Kennzeichnung

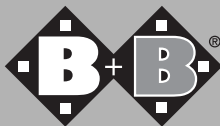
Nicht erforderlich

8. Sterilisation

Nicht erforderlich

9. Kritische Verfahrensschritte, Besondere Anforderungen

*Austausch der Sitz- bzw. Rückenbespannung empfohlen



Wartungstabelle

Wann

Vor jedem Fahrtantritt

Was

Funktionsprüfung der Bremsanlage

Bremse bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich bei normaler Benutzung nicht mehr drehen.

Verschleißprüfung der Druckbremse

Bremshebel seitlich bewegen. Fester Sitz aller Schrauben.

Überprüfung des Reifen-Luftdrucks

Standard- Bereifung vorne: max. 2 - 2,5bar

Standard- Bereifung hinten: max. 3 - 4bar

Leichtlauf- Bereifung: max. 6 - 7,5bar

Überprüfung des Reifenprofils

Alle 4 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)

Ölen der beweglichen Bauteile

- Alle Drehpunkte der Kreuzstrebe
- Bewegliche Teile der Seitenteile
- Bremshebellager
- Beinstützenlager

Überprüfung der Schrauben auf ihren festen Sitz

Zur Beachtung

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.

Bei fehlerhafter Bremse die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei zu großem Bremshebelspiel die Instandsetzung der Bremse durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

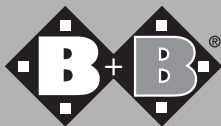
Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Hierzu Luftdruck-Prüfgerät benutzen.
Achtung!

Zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf das Bremsverhalten aus.

Sichtprüfung durch den Benutzer. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.
Vor dem Ölen der Bauteile diese von Altölresten befreien.
Überschüssiges Öl entfernen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.



Wartungstabelle

Wann

Alle 6 Monate (je nach
Gebrauchshäufigkeit)

Was

Überprüfungen

- Sauberkeit
- Allgemeiner Zustand

Zur Beachtung

Beachten Sie die Pflege- und Hygienehinweise. Bei eventuellen Mängeln beauftragen Sie bitte nur autorisierte Fachwerkstätten mit den notwendigen Instandsetzungsarbeiten, denn nur diese sind in die Ausführung der erforderlichen Arbeiten eingewiesen und verfügen in der Regel über ausreichend geschultes Personal.

16. Garantie-Urkunde

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Rollstuhles die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantie-urkunde mit einzureichen. Für unseren S-VR/S-Care Multifunktionsrollstuhl übernehmen wir eine Garantie von 5 Jahren auf den Rahmen und die Schere. Auf alle anderen Anbauteile übernehmen wir eine Garantie von 2 Jahren.



Achtung!

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma Bischoff & Bischoff führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.

Garantie-Urkunde

(Achten Sie auf unsere allgemeinen
Geschäftsbedingungen)

Typ: S-VR / S-Care

Seriennummer:*

(vom Fachhandel einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

*Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen

Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13 • D-76307 Karlsbad

Tel.: 0700/6000 7070 • Fax: 0700/6000 8080

www.bischoff-bischoff.com

info@bischoff-bischoff.de

